

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Die Preisverhandlungen zwischen den Molkereien und dem Lebensmittelhandel sind zum großen Teil abgeschlossen. Aufgrund der bedeutenden Marktstellung von Aldi gilt dessen Abschluss vielfach als Maßstab für andere Handelsunternehmen. Bei Butter erhöhte der Marktführer die Verbraucherpreise um vier bis fünf Cent je 250 g. Für H-Milch und Frischmilch muss die Kundschaft mit Erhöhungen zwischen sechs und sieben Cent pro Liter rechnen. Bei fettreicheren Produkten wie Sahne und Kondensmilch werden rund zwei Cent je Standardpackung mehr verlangt. Die neuen Preise für Käse und Joghurt werden im Laufe des Juni festgemacht, während die bestehenden Verträge für Quark erst im Herbst neu verhandelt werden. Die höheren Verkaufspreise nutzen die milchwirtschaftlichen Unternehmen um die gestiegenen Kosten bei Energie und Erfassung auszugleichen sowie neue Investitionen zu finanzieren. Aber auch die **Milcherzeuger** können im Laufe des Sommers und Herbstes mit **höheren Erzeugerpreisen** rechnen. Nach Berechnungen der Zentralen Milch- und Preisberichtsstelle (ZMP) wird eine Erhöhung von drei bis vier Cent je kg Milch erwartet.

b) Milch

Im April stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,24 Ct/kg auf 28,56 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit im zehnten Monat nacheinander höher als im Vormonat und erreicht ein neues Dreijahreshoch.

Trotz der erhöhten Produktion reicht das Angebot bei **Magermilchpulver** nicht aus, um die Nachfrage der Lebensmittelindustrie sowie von Drittländern zu befriedigen. Das Preisniveau erreichte neue Höchststände.

Die Preise für **Butter** machten im Monatsverlauf einen großen Sprung nach oben. Die Preisabschlüsse der Molkereien mit dem Lebensmittelhandel wirkten sich bereits aus.

Aufgrund der steigenden Nachfrage aus dem In- und Ausland erhöhten sich beim **Emmentaler** die Notierungen auf ein Dreijahreshoch. Die etwas geringere Produktion bei den anderen Käsesorten sorgte zusammen mit einer regen Nachfrage aus dem In- und Ausland für ebenfalls steigende Preise.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Monatsverlauf weiter zurück. Die Kaufzurückhaltung der Verbraucher und der scharfe Preiskampf mit Polen und Frankreich insbesondere beim Italienexport waren dafür verantwortlich.

Nur aufgrund des schwächeren Angebots konnten sich die Preise für **Schlachtkühe** halten. Die Preise notierten etwas unterhalb der beiden Vorjahre.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** konnten entgegen dem Trend bei den Bullen im Monatsverlauf zulegen. Die Bullenmäster zeigten eine eindrucksvolle Kaufbereitschaft.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** tendierten im Monatsverlauf seitwärts. Angebot und Nachfrage hielten sich die Waage.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** fielen während des Monats merklich. Das größere Angebot traf auf eine zurückhaltende Nachfrage und preisdrückende überregionale Anbieter.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten weiterhin weit über den beiden Vorjahren. Es kamen insgesamt nur geringe Umsätze zustande, da nur noch kleine Mengen gehandelt und bestehende Verträge abgewickelt wurden. Gespannt beobachtet der Markt die Auswirkungen der Niederschläge auf die neue Ernte.

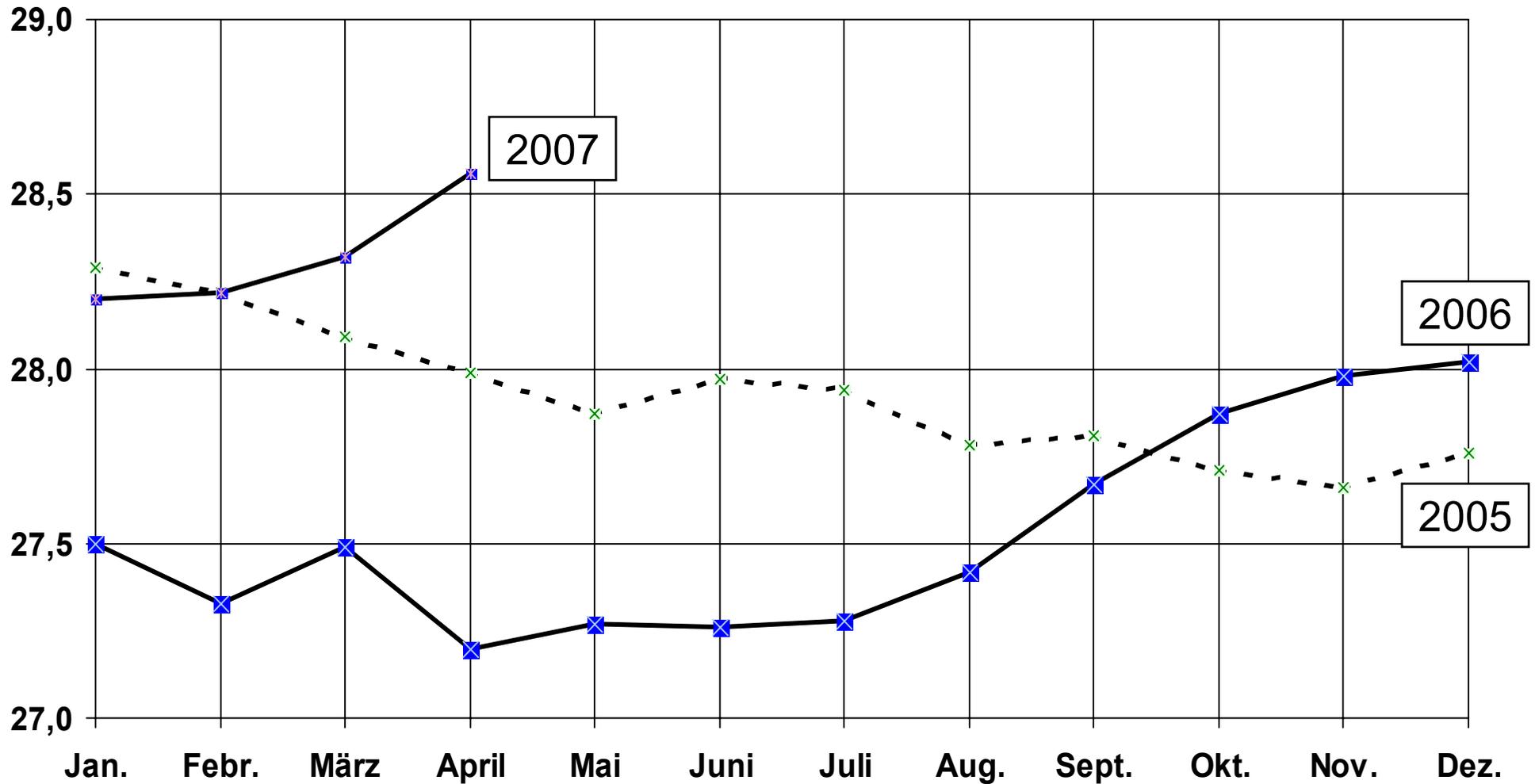
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur noch Geflügelfleisch und Schweinefleisch im positiven Bereich. Insbesondere die Geflügelfleischnachfrage konnte sich im Jahresvergleich weiterhin deutlich erholen (16 %).

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland erhöhten sich im März gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Putenschnitzeln (11 %), Speisekartoffeln (20 %) und Weizenmehl (40 %).

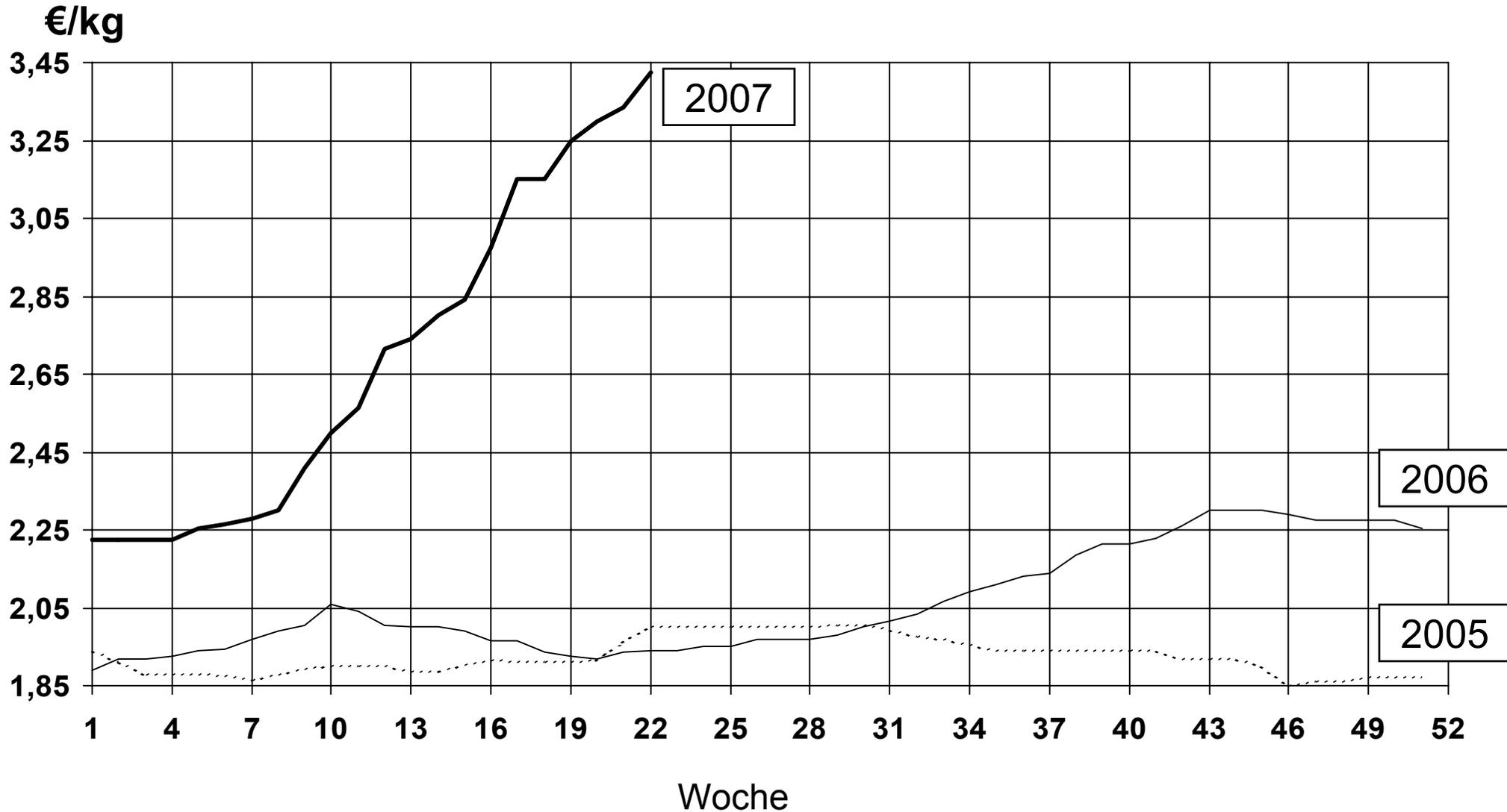
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

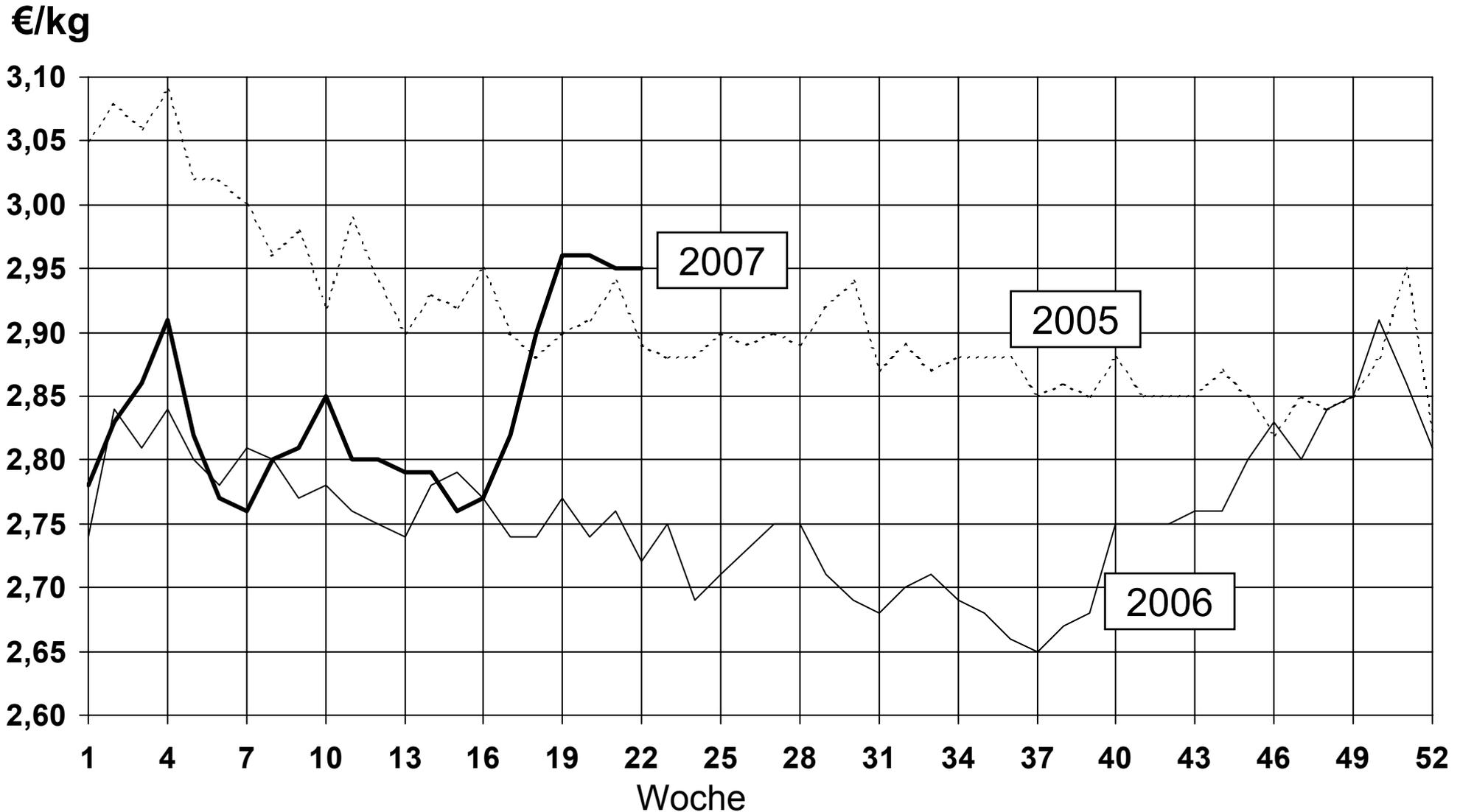


Interventionspreis: 1,85 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

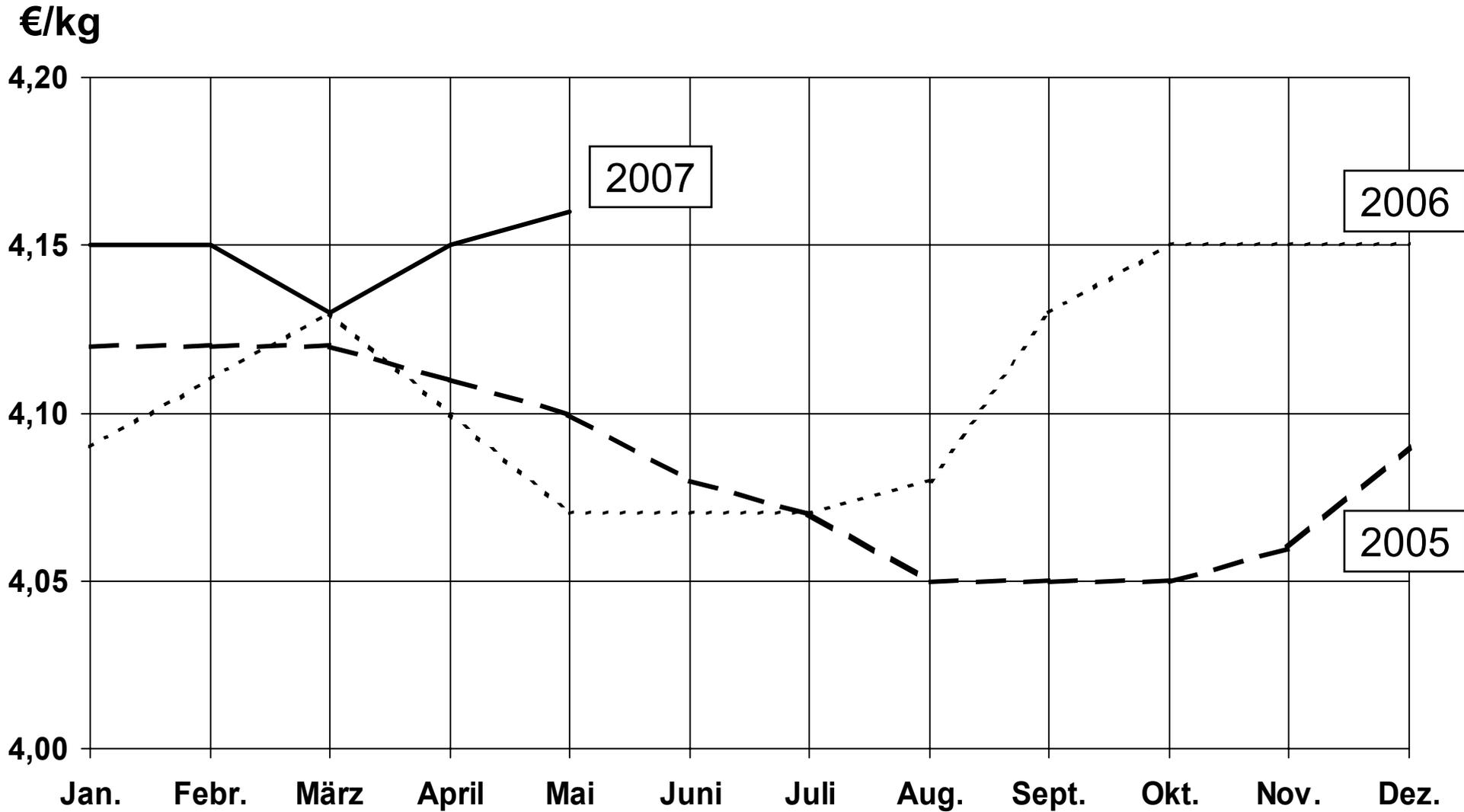


Interventionsankaufpreis: 2,54 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

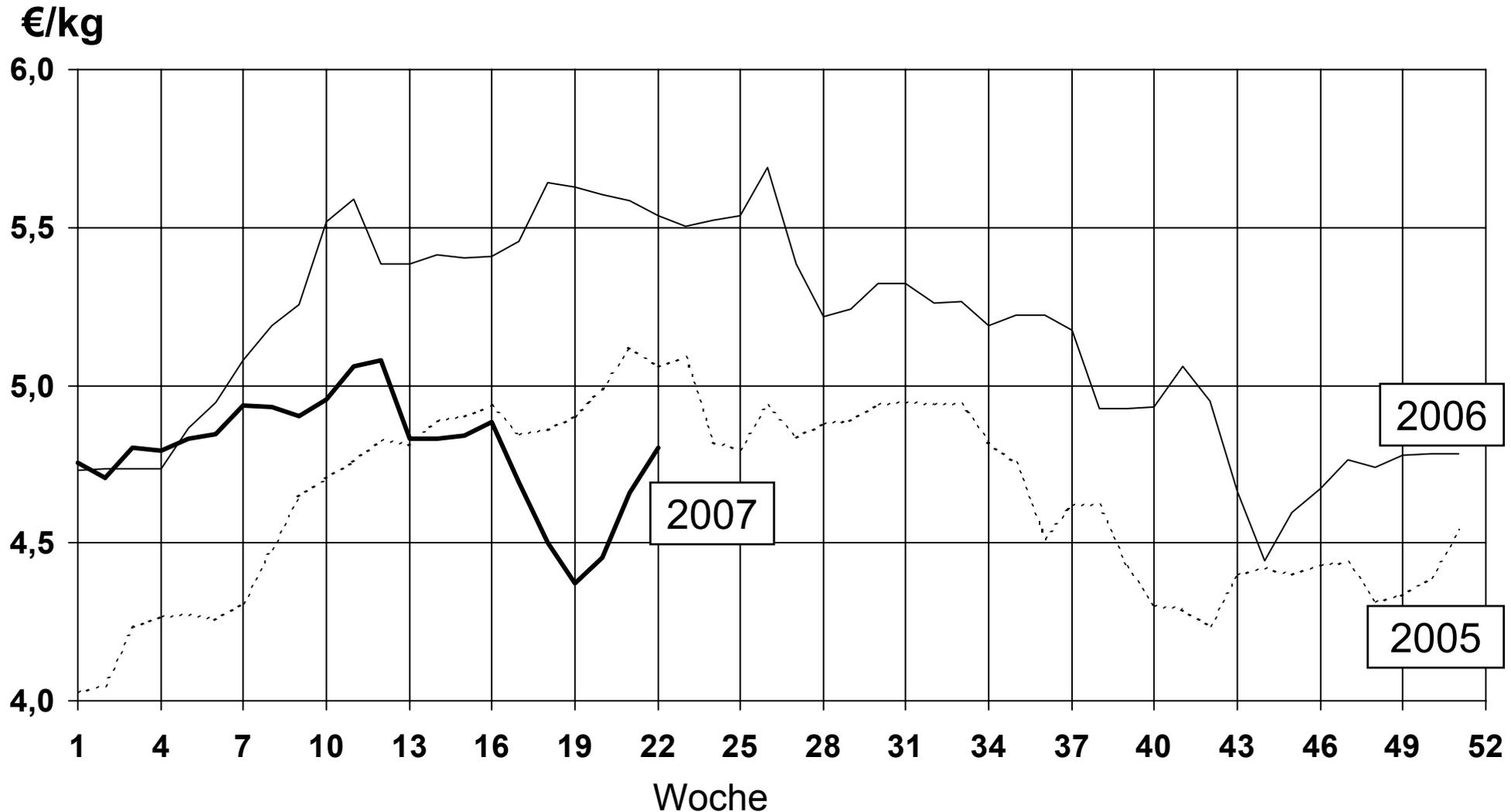
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



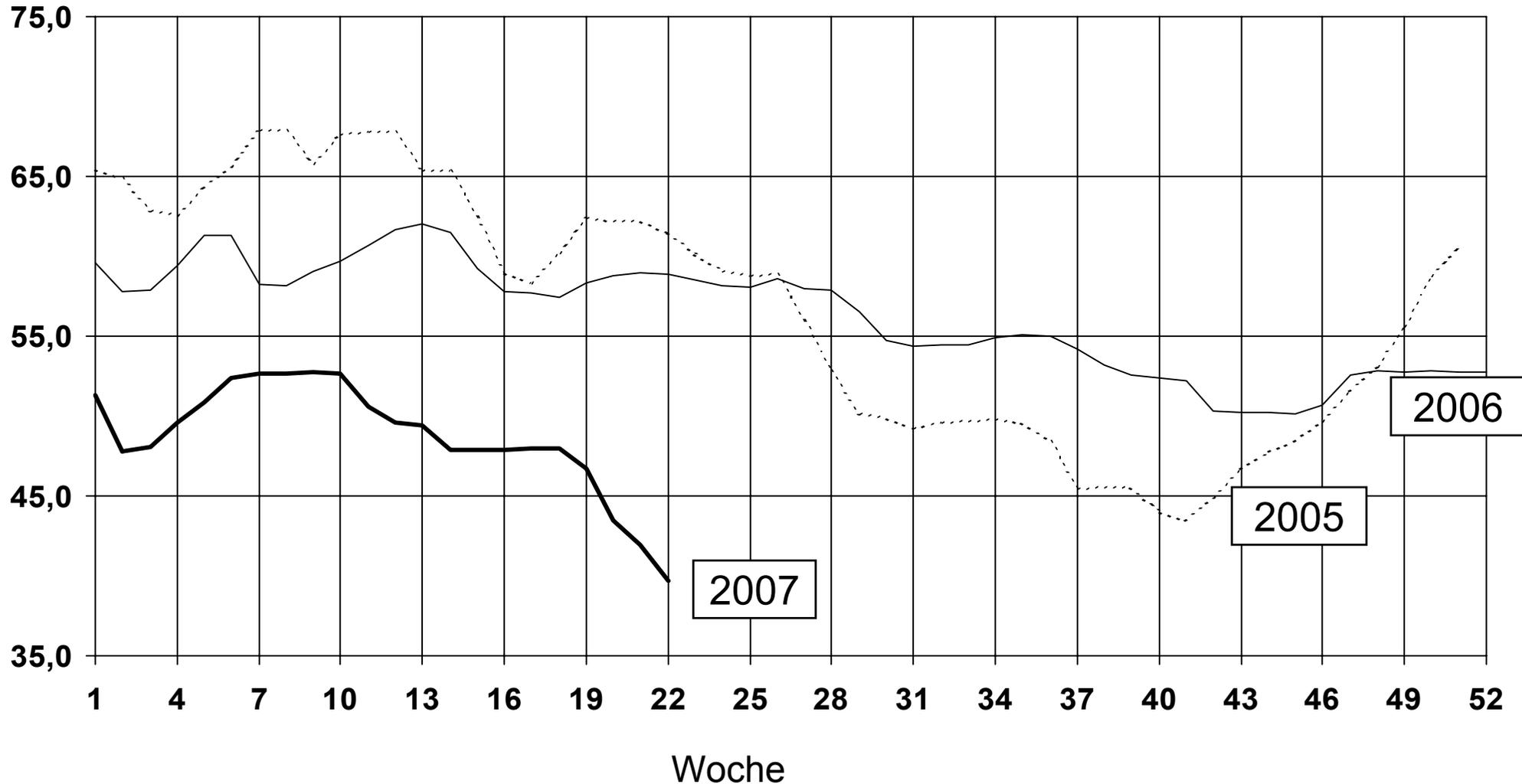
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

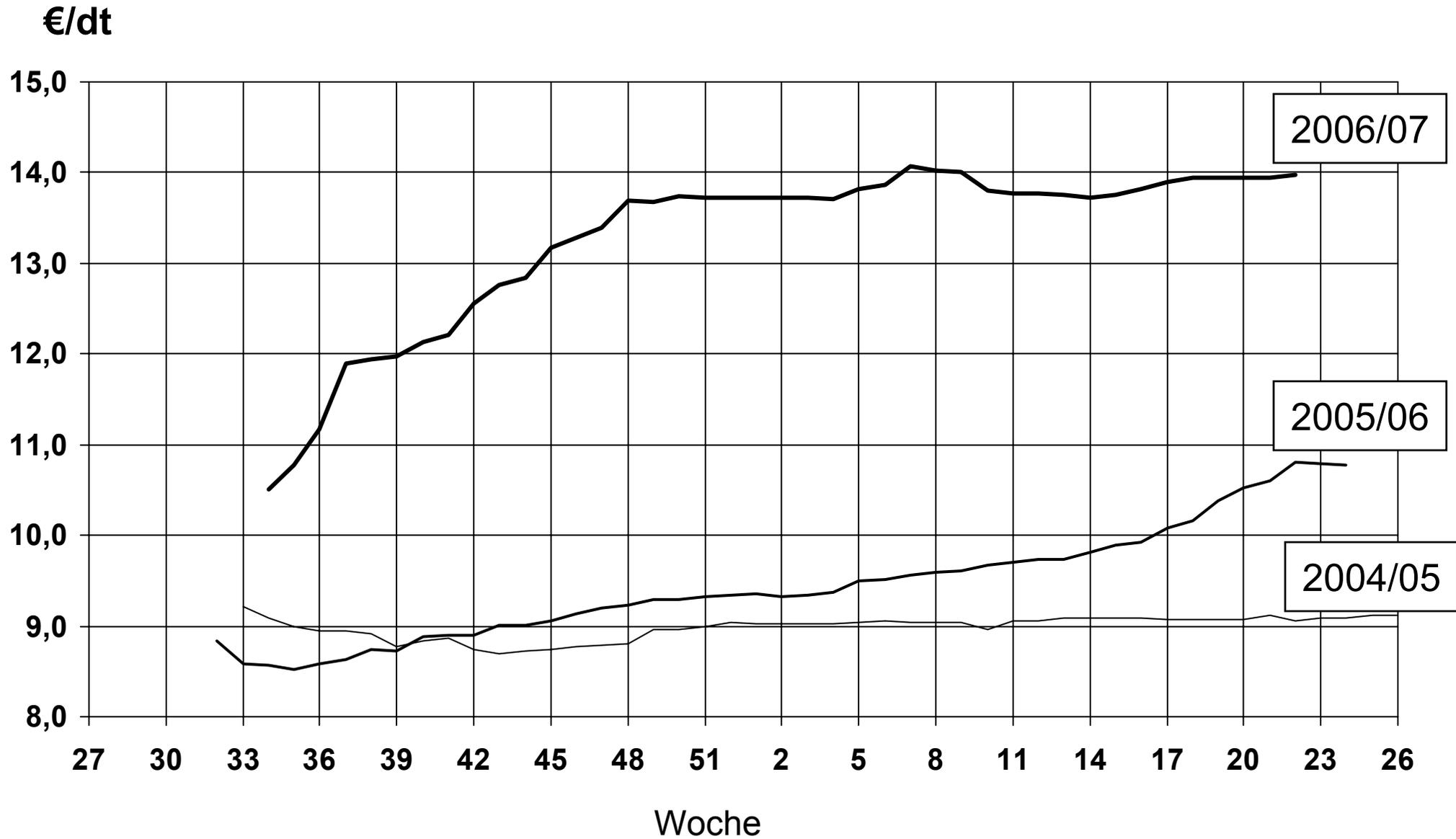


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



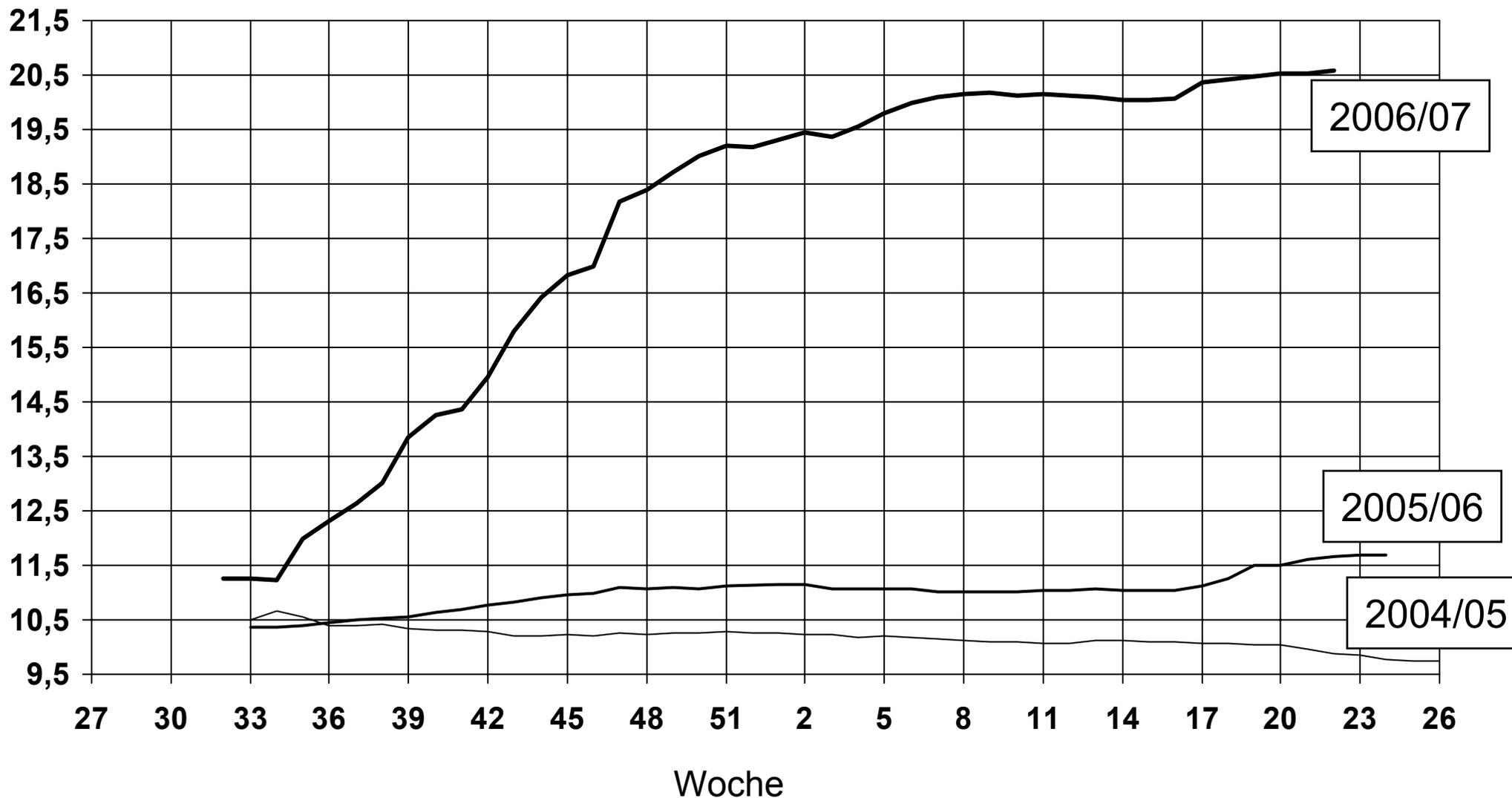
2006/07

2005/06

2004/05

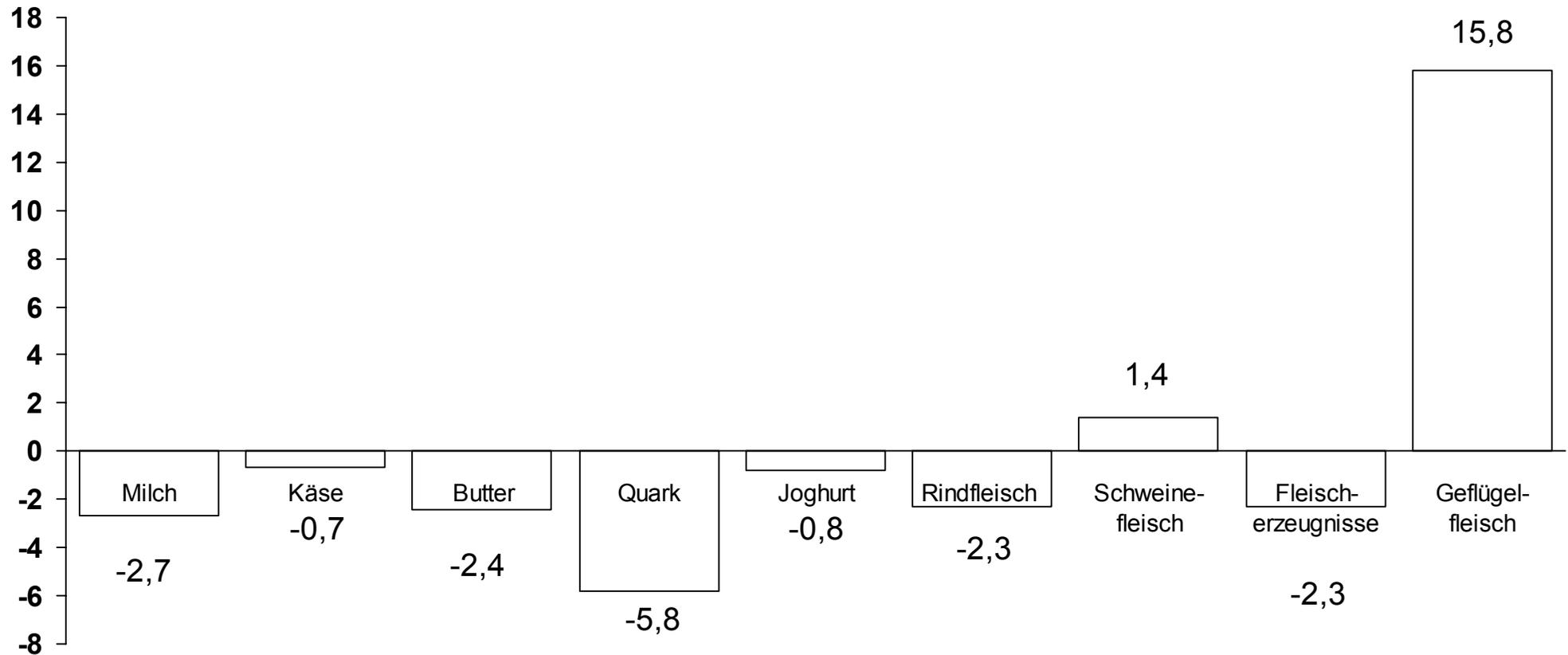
Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis April 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Prozent



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
April 2007 und April 2006



	Einheit	April 07 (€)	April 06 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,77	0,77	0,0%	→
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,39	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,01	4,26	-5,9%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,58	1,7%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,35	0,35	0,0%	→
Feta, natur, SB	kg	4,20	4,15	1,2%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,50	5,46	0,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,09	5,02	1,4%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,44	5,78	11,4%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,90	0,75	20,0%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,11	1,08	2,8%	↗
Kopfsalat	kg	0,80	0,65	23,1%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,35	0,25	40,0%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.